



# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Duderstadt

Duderstadt, 14.02.2012

Stadt Duderstadt  
Herrn Bürgermeister Nolte  
Worbiser Str.  
37115 Duderstadt

## **Antrag zur nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Rates der Stadt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nolte,

es wird beantragt den Punkt „Einrichtung eines mobilen Bürgerbüros“ auf die Tagesordnung der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Rates der Stadt aufzunehmen.

### **Hierzu wird beantragt:**

Die Verwaltung erstellt bis zum Jahresende 2012 ein Konzept zur Einführung eines mobilen Bürgerbüros für die Ortsteile der Stadt die bisher eine Verwaltungsstelle unterhalten. Das Konzept soll konkret die technische, personelle, räumliche und finanzielle Planung beinhalten. Bis zum Vorliegen des Konzeptes sollten übergangsweise, und bis zum Jahresende 2012 befristet, die Verwaltungsstellen wie bisher beibehalten bleiben.

### **Begründung:**

Der Kostendruck durch die Höhe der zu erwartenden Haushaltsdefizite in den kommenden Jahren zwingt dazu, Organisationsstrukturen und Abläufe kritisch zu beleuchten. Dieses ist umso wichtiger, sollte der Zukunftsvertrag mit dem Land abgeschlossen werden.

Nicht allein der finanzielle Aspekt ist Hintergrund des Antrages. Vielmehr geht es darum, Bürgernähe und Infrastruktur in den Ortsteilen zu erhalten, bzw. sogar auszubauen, bei gleichzeitig sinkenden Kosten.

Zur Zeit sind in den Ortsteilen der Stadt 11 Verwaltungsstellen eingerichtet. Diese bieten 1 – 2 mal wöchentlich Serviceleistungen vor Ort an. Dabei handelt es sich (laut Internetseite der Stadt) um:

- Ausgabe, Aufnahme und Annahme von Anträgen, Posteingänge
- Bestätigung der An-, Ab- und Ummeldung bei Zu- und Umzügen
- Ausstellung von Lohnsteuerkarten
- Aushändigung von Fischereischein
- Auskunft über Müllabfuhr und Sperrmüll
- Beglaubigung von Abschriften und Unterschriften.

Die Kosten für die Verwaltungsstellen betragen ca. 40.000 EURO im Jahr. Eine Aussage darüber, wie oft die Leistungen der Verwaltungsstellen nachgefragt werden, ist mangels Erhebung nicht möglich.

Eine Alternative zu dem Vorhalten der Verwaltungsstellen ist ein mobiles Bürgerbüro. In einem bestimmten zeitlichen Rhythmus besuchen Mitarbeiter des Bürgerbüros mit einem mobilen Arbeitsplatz die Ortsteile und stellen per Datenleitung eine Verbindung zum Verwaltungsrechner her. So kann vor Ort fast das komplette Leistungsangebot wie im Bürgerbüro der Stadt angeboten werden. Das mobile Bürgerbüro kann in Kindergärten, Schulen oder anderen öffentlichen Räumlichkeiten der Ortsteile zentral aufgebaut werden und ist somit für die Bewohner vor Ort gut erreichbar.

Sollte in einzelnen Ortsteile keine Onlineverbindung verfügbar sein, kann dennoch vom mobilen Bürgerbüro alle Leistungen bis auf die online Abwicklung vorgehalten werden. Damit ist immer noch ein erweitertes Serviceangebot im Vergleich zur derzeitigen Situation möglich.

Wie oft die einzelnen Ortsteile aufgesucht werden, hängt von der Inanspruchnahme und Größe der Ortschaft ab, und kann nach einer gewissen Erprobungsphase endgültig festgelegt werden. Zunächst sollte von einem wöchentlichen Rhythmus ausgegangen werden.

Die Vorteile dieser Lösung sind:

- 1) Erweitertes Serviceangebot durch Fachpersonal,
- 2) Deutliche Kostenersparnis, die zur Finanzierung einer personellen Anpassung, d.h. Schaffung eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatzes, innerhalb der Verwaltung herangezogen werden kann,
- 3) Bürgernähe und Infrastruktur bleibt erhalten bzw. wird verbessert.

Für die Ausstattung mit einem mobilen Arbeitsplatz ist ein Betrag von ca. 7000 EURO für die Erstinvestition zu veranschlagen. Bei Aufbau des mobilen Bürgerbüros in Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten o.ä. fallen hierfür keine zusätzlichen Kosten an.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Glahn

